



LASZLO GARDONY

Clarity

Laszlo Gardony (p)

(Sunnyside SSC 4014/Beathwaite & Katz)

Zehn oft nachdenkliche Inventionen am Klavier von Gardony, der seine klassische und Jazzschulung zusammenfließen lässt. Das schlichte CD-Cover zeigt Klein Laszlo mit Teddybär am Klavier. Der nach Boston emigrierte Ungare verbindet sich wieder mit seinem mittel- und osteuropäischen Ursprung und in der ersten Hälfte sind viel Biografisches und Wehmut zu spüren. Klarheit: Aus einem Anfangsmotiv baut er jeweils tonale, oft modale Improvisationen auf, die mit ihrer Strukturiertheit auch als Kompositionen passieren könnten. "Settling of a Racing Mind" heisst die erste. Mit volltönenden Akkorden orchestriert, modulieren die Improvisationen oft osteuropäisch von Moll nach Dur und zurück. Aber in "Resilient Joy" trumpft dann ausgelassen das frühe Blues- und Honky Tonk-Klavier auf. Wenn sich Gardony in "Better Place" über einem Pedalton in tänzerische Trance spielt, wird man vielleicht an Corea und Jarrett erinnert, aber alles lebt von einer ganz tief empfundenen Spontaneität – unprätentiös und berührend. Einfach hinsetzen und 49 Minuten geniessen! *js*